



CONCLUSIO

Der Börsenblick von Kornelius Purps, Kapitalmarktstrategie

Ermutigender Blick aus 39 Meter Höhe

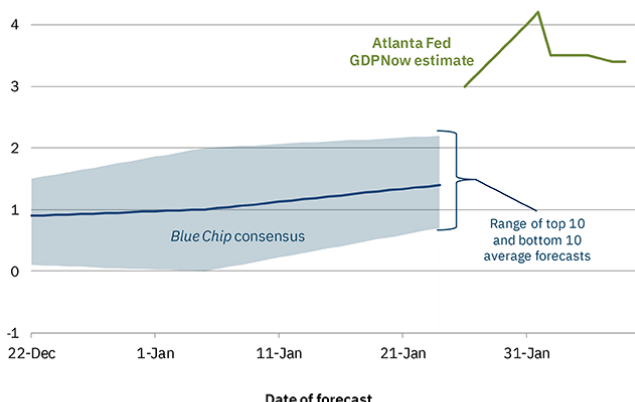
Der Alte Leuchtturm von Wangerooge: 1856 erbaut, 39 Meter hoch, 161 Stufen. Für ihn wird ein neuer Leuchtturmwärter gesucht. Meine Bewerbung ist raus: „Als Kapitalmarktstrategie habe ich Erfahrung darin, die Dinge von oben zu beleuchten.“ Von ganz oben strahlen auch die Aktienmärkte: Sowohl der amerikanische S&P 500 als auch der DAX notierten in dieser Woche auf ihren höchsten Indexständen seit Inbetriebnahme des Wangeroooger Leuchtturms. Die Marktstimmung profitiert von einigen positiven Entwicklungen, die ich heute etwas genauer beleuchten werde.

Sich aufhellende Konjunkturaussichten dämpfen die Erwartung ausgeprägter Leitzinssenkungen. Aber die Aktienmärkte reagieren darauf erstaunlich freundlich.

Ausgangspunkt meiner Gedanken ist der „GDP-Now“-Indikator der Fed Atlanta. Dabei handelt es sich um eine laufende Schätzung des realen BIP-Wachstums auf der Grundlage verfügbarer Wirtschaftsdaten für das aktuelle Quartal. Nach meinem Eindruck gab es keinen anderen Indikator, der im Jahr 2023 eine präzisere Schätzung für die jeweiligen Quartalswachstumsraten geliefert hat.

GDPNow signalisiert robustes BIP-Wachstum

Evolution of Atlanta Fed GDPNow real GDP estimate for 2024: Q1
Quarterly percent change (SAAR)



Sources: Blue Chip Economic Indicators and Blue Chip Financial Forecasts
Note: The top (bottom) 10 average forecast is an average of the highest (lowest) 10 forecasts in the Blue Chip survey.

Quelle: Federal Reserve Bank of Atlanta, antea

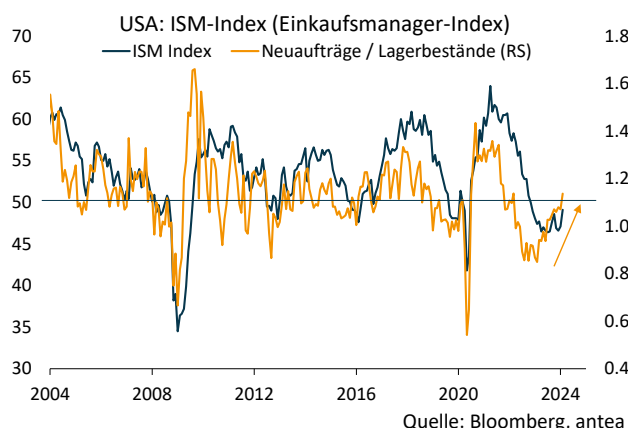
Für das laufende Quartal signalisiert der GDPNow-Indikator einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 3,4 Prozent (wie in den USA üblich, handelt es sich dabei um eine annualisierte, also auf das Gesamtjahr hochgerechnete Rate). Diese Schätzung liegt eine Leuchtturmhöhe oberhalb der Konsensschätzung der Volkswirte. Die Erfahrung

der vergangenen Quartale zeigt allerdings, dass die Schätzungen des GDPNow-Indikators näher an den tatsächlichen BIP-Wachstumsraten

lagen als die der Volkswirte. Von einer Rezession ist die amerikanische Volkswirtschaft nach wie vor weit entfernt. Allerdings dürfte ein BIP-Wachstum oberhalb von drei Prozent den Inflationsrückgang einbremsen und könnte damit eine erste Leitzinssenkung durch die Fed verzögern.

Ein Charakteristikum der amerikanischen Volkswirtschaft in den vergangenen Quartalen war die schwache Verfassung des **Verarbeitenden Gewerbes**. Der viel beachtete monatliche Einkaufsmanager-Index des Institute for Supply Management (**ISM**) liegt seit Herbst 2022 unterhalb der Expansionsschwelle von 50 Indexpunkten. Es gibt aber ein deutliches Signal, wonach der ISM-Index schon bald wieder auf über 50 Punkte ansteigen könnte.

USA: Industriesektor vor neuem Aufschwung?



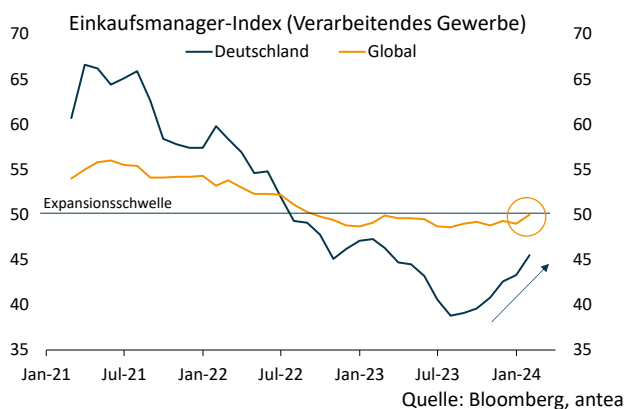
Quelle: Bloomberg, antea



Im Rahmen der ISM-Umfrage werden auch Daten zu den Auftragseingängen und den Lagerbeständen erhoben. Steigende **Auftragseingänge** bei gleichzeitig abnehmenden **Lagerbeständen** signalisieren einen bevorstehenden Anstieg der industriellen Aktivität. Und genau diese Tendenz lässt sich aus den jüngsten ISM-Daten ableiten (helle Linie im Chart).

Nicht nur in den USA, sondern weltweit gibt es Hinweise auf abnehmende Schwäche des Verarbeitenden Gewerbes. **Einkaufsmanager-Umfragen**, vergleichbar der ISM-Erhebung, werden in vielen Ländern durchgeführt. Ein Index, der die nationalen Umfragen auf globaler Ebene aggregiert, ist im Januar erstmals seit anderthalb Jahren wieder auf den Schwellenwert von 50 Punkten angestiegen. Selbst in Deutschland ist der entsprechende Index sechs Monate hintereinander angestiegen. Bei aktuell 45,5 Punkten befindet er sich aber weiterhin klar in rezessivem Terrain.

Erholungstendenzen auch in Deutschland

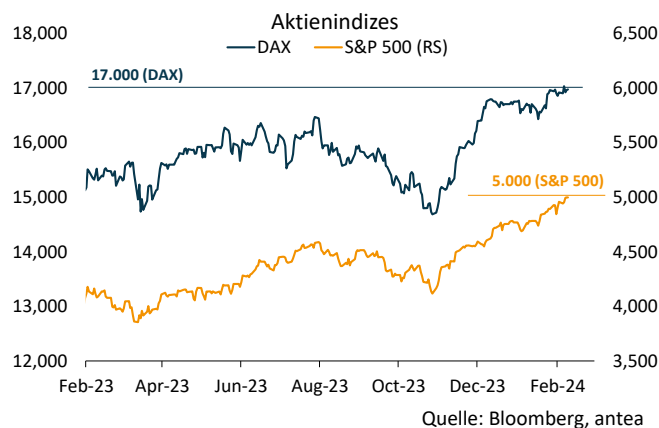


Die Erholungstendenzen in der Industrie dürften dazu beigetragen haben, dass die Markterwartungen über das Ausmaß der **Leitzinssenkungen** von Fed und EZB reduziert wurden. Überdies äußerten sich zuletzt etliche Notenbankvertreter von Fed und EZB mit Blick auf baldige Zinssenkungen eher zurückhaltend. Aktuell preisen die Geldmarkt-Terminkontrakte für das laufende Jahr nur noch vier bis fünf Leitzinssenkungen um jeweils einen viertel Prozentpunkt ein. Vor vier Wochen lag die Markterwartung noch bei sechs bis sieben Zinssenkungen.

Bemerkenswerterweise wurde die Anpassung der Zinssenkungserwartungen nicht von einer Schwäche an den **Aktienmärkten** begleitet. Im Gegenteil,

der **DAX** markierte in dieser Woche bei knapp 17.050 Punkten ein neues Allzeithoch, und der **S&P 500** übersprang am Donnerstag zum ersten Mal die Schwelle von 5.000 Indexpunkten.

S&P erstmals bei 5.000, DAX bei 17.000 Punkten



Conclusio: Nicht nur vom Leuchtturm aus betrachtet können die Anleger aus den vergangenen Wochen viel Positives mitnehmen: Die Volkswirtschaft der Vereinigten Staaten zeigt weiterhin keine Rezessionstendenzen. Konjunkturell zeichnet sich weltweit eine Aufhellung im Industriesektor ab. Und die Erwartungen über das Ausmaß der Leitzinssenkungen von Fed und EZB wurden auf ein – aus meiner Sicht – vernünftiges Maß zurechtgestutzt, ohne dass dies an den Aktienmärkten zu nennenswerten Verwerfungen geführt hätte. Ergänzen möchte ich noch, dass eine Serie von US-Staatsanleiheauktionen in den vergangenen Tagen erfolgreich verlief. Die dadurch kürzer gewordene Liste der Risikofaktoren für die kommenden Wochen wird nun angeführt von Bewertungsanpassungen im Bereich der gewerblichen Immobilienwirtschaft. Der Alte Leuchtturm auf Wangerooge dürfte davon nicht betroffen sein. Bei einer erfolgreichen Bewerbung böten sich mir gänzlich innovative Analyseansätze. Eine Kursprognose für den DAX? Ganz einfach: Turmhöhe zum Quadrat mal Wurzel aus Stufenanzahl abzüglich Baujahr – das bringt mich auf 17.443 Punkte. Klingt jetzt nicht vollkommen abwegig.

Verfasser: purps@antea-ag.de

Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Die Angaben der CONCLUSIO stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | www.antea-ag.de

CONCLUSIO noch nicht erhalten?
QR-Code scannen oder klicken

